

Nürnberg *plus*

Zu den Passionen von Hans Grüner zählt auch die Liebe zum Ludwigs-Kanal

Alte Wasserstraße lebt im Internet weiter

VON ARMIN LEBERZAMMER

Kennen Sie die Parabel von Kater Felix? Vermutlich nicht, denn es ist eine Geschichte aus einem Familienurlaub. Hans Grüner erzählt sie gerne, wenn er über seine Motivation und seine Hobbys spricht. Für den 65-jährigen Nürnberger ist Felix so etwas wie sein Alter Ego aus dem Tierreich: Immer mit allen Sinnen dabei sein – ganz gleich, was du machst, betrachte es als Spiel und lerne spielerisch fürs Leben.

Diesen Rat hat Grüner nicht nur seiner Tochter, die sich einst im besagten Urlaub mit dem Kater angefreundet hatte, mitgegeben, sondern er ist auch eine Art Leitspruch für ihn ganz persönlich. Denn Grüner verfolgt seine Hobbys – vielleicht sollte man sie besser als Passionen bezeichnen – ebenfalls mit allen Sinnen und ganzem Herzen. Und was er macht, ist nicht gerade wenig.

Zum Beispiel sammeln: Briefmarken, Steine, Streichholzschachteln, Zuckerstückchen. Oder handarbeiten (basteln dazu zu sagen, wäre schon beinahe despektierlich): Der gläubige Christ baut wunderschöne von Bibestellen inspirierte Weihnachtskrippen aus Naturstein, er hat den Umbau sei-

Die Spezialisten

nes Hauses weitestgehend selbst in die Hand genommen, und seit Jahren zieren Schienen, Tunnel und Bahnhöfe einer Modelleisenbahn den Grünerschen Garten. Er hat BWL und Elektrotechnik studiert, doch die in der Arbeitswelt allgegenwärtigen



Schön ist er zu allen Jahreszeiten, aber gerade jetzt im Herbst bietet der Alte Kanal wunderschöne Naturimpressionen. Eine Vielzahl von Kanalbildern findet man auf der Homepage von Hans Grüner. Foto: Grüner

Die Spezialisten

nes Hauses weitestgehend selbst in die Hand genommen, und seit Jahren zieren Schienen, Tunnel und Bahnhöfe einer Modelleisenbahn den Grünerschen Garten. Er hat BWL und Elektrotechnik studiert, doch die in der Arbeitswelt allgegenwärtigen Computer sind für ihn nicht nur Arbeitsgeräte, sondern er sieht sie – ganz Kater Felix – spielerisch als Hobby.

Was lag da näher, als seine Vorlieben auf einer eigenen Homepage zu präsentieren. Wegen gesundheitlicher Probleme ging Grüner vor knapp zehn Jahren in Rente. Damals stellte er sich die Frage, vor der viele Pensionäre nach einem erfüllten Arbeitsleben stehen: „Was machst du?“

Die Befürchtung seiner Frau Heide-rose, er würde sich zukünftig überall einmischen (und alles besser wissen), bewahrheitete sich nicht. Er entschied sich dafür, seine zahllosen Steckenpferde nicht nur fortzuführen und zu intensivieren, sondern er wollte auch andere Menschen daran teilhaben lassen.

So war die Idee einer eigenen Internetseite geboren und bald in die Tat umgesetzt. Unter www.hansgruener.de sehen seit dem Jahr 2000 Surfer aus aller Welt, was den Nürnberger umtreibt. Eine seiner größten Leidenschaften ist dabei der Ludwigskanal, der „Alte Kanal“.

Quasi in Sichtweite zu der 1845 eröffneten Wasserstraße im Nürnberger Süden aufgewachsen, ließ ihn der Kanal nicht mehr los. Dabei ist Grüner kein Romantiker – für den

„neuen“ Rhein-Main-Donau-Kanal begeistert er sich nicht weniger. Am Ludwigskanal faszinieren ihn der Einklang von Natur und Technik, die Geschichte und „die Menschen, die das gebaut haben.“

Hans Grüner ist Jahrgang 1942 und hat keine eigenen Erinnerungen an die Zeit, als der Kanal noch funktions-tüchtig war. Gegen Kriegsende war jener wegen Bombenschäden nicht mehr zu gebrauchen. Seine besten und lukrativsten Zeiten lagen ohnehin Jahrzehnte zurück, und so wurde entschieden, ihn nicht wieder instand zu setzen, sondern eine Schnellstraße, den Frankenschnellweg, auf seiner Trasse zu bauen.

„In den 60er Jahren ging man mit dem Kanal ziemlich radikal um“, erinnert sich Grüner. Doch als junger Mann war er mehr am Neuen, den Baustellen, interessiert.

„Die habe ich immer wieder besucht. Leider habe ich keine Fotos davon gemacht“, bedauert der 65-Jäh-

rige. Das holt er heute nach. Hunderte von Bildern finden sich auf Grüners Homepage.

Beinahe jede der 100 Schleusen zwischen den Endpunkten des Kanals, Bamberg und Kehlheim, hat er selbst abgelichtet, bearbeitet und ins weltweite Netz gestellt. An die, die es nicht mehr gibt, weil der Straßenverkehr über ihre untergegangenen Fundamente hinwegdonnert, erinnern schwarz-weiße Fotografien vergangener Zeiten.

Hans Grüner beschränkt sich aber nicht auf die Dokumentation architektonischer Zeugnisse: Pflanzen, Tiere oder das sich auf der Wasseroberfläche brechende Sonnenlicht üben einen nicht minder großen Reiz auf ihn aus. Mit allen Sinnen wahrnehmen – es scheint fast so, als habe

Kater Felix auf den Auslöser gedrückt.

Die Homepage von Hans Grüner ist unter der Adresse www.hansgruener.de zu finden.



Hans Grüner

Dienstag, 9. Oktober 2007

**Berichte
und Geschichten
aus der Stadt**



Als der Ludwigskanal noch in Betrieb war, wurden die schwerbeladenen Lastkähne zum Teil von Pferden getreidelt. Zu Hans Grüners „Internet-Sammlung“ gehören auch viele historische Kanal-Aufnahmen. *Archivfoto: oh*